

Sollte Ihr Mail-Programm diesen Newsletter nicht anzeigen können, besuchen Sie bitte das [Newsletter-Archiv](#) auf unserer Webseite. Dort finden Sie auch diesen aktuellen Newsletter.



Aktuell

Newsletter der Aachener Stiftung Kathy Beys

Newsletter 1/2014

Bürgerplattform unserAC.de online

Heute geht **unserAC.de** online. **UnserAC.de** ist eine Internetplattform für Bürger-Engagement und Information für unsere Region. Mit einem Blick auf die interaktive Karte auf der Startseite lässt sich erfassen, was in der Region los ist, was Politik und Verwaltungen planen und wo Bürger und Vereine aktiv sind. „Wir haben uns einige Internetseiten angeschaut, aber eine so umfassend informierende Plattform gab es noch nicht. Also haben wir sie mit einem eigenen Team entwickelt“ sagt Stephan Baldin, geschäftsführender Vorstand der Aachener Stiftung Kathy Beys. Nach über einem Jahr Entwicklung und Programmierung geht heute eine Plattform online, mit der sich Bürger einfach über ihre Kommune, ihren Ortsteil oder ihre Straße informieren können und auf der sie selbst zum Wohl der Region initiativ werden können.

UnserAC.de fasst dazu öffentlich verfügbare Informationen aus den Stadträten und Bezirksversammlungen in einer Karte zusammen. Bislang waren diese Informationen zwar schon verfügbar, aber in der manchmal unübersichtlichen Struktur von Internet-Ratsinformationssystemen verborgen. **UnserAC.de** holt sie ans Licht und verortet auf der Karte, wo etwas geplant ist. Mit einem Blick können die Nutzer von **unserAC.de** nun erfassen, welche Planungen oder Entscheidungen der Stadt- oder Gemeinderat für die eigene Kommune, den Ortsteil oder sogar die eigene Straße gefasst hat. Auf Wunsch informiert **unserAC.de** sogar per Email, wenn es Neuigkeiten gibt.

Aus dem Zeitungsverlag Aachen wird ein Veranstaltungskalender auf **unserAC.de** eingespeist, der alle Ereignisse innerhalb der StädteRegion umfassend darstellt. Auch hier werden die Veranstaltungen auf einer interaktiven Karte verortet.

Die wichtigsten Inhalte von **unserAC.de** sind jedoch Vereine und Initiativen. Jeder nichtkommerzielle Verein, jede Gruppierung kann sich auf **unserAC.de** mit einem kostenlosen Profil darstellen, auf der Karte verorten und über die Tätigkeiten informieren. So soll mit der Zeit ein umfassender Überblick über die vielfältige Vereinslandschaft unserer Region entstehen. Neu- und Altbürger finden so schnell Vereine in ihrer Umgebung, so dass auch die Vereine selbst von einem Mitgliedszuwachs profitieren können.

Initiativen auf **unserAC.de** sind Ideen der Menschen für eine bessere Region. Das geht über einen Mängelmelder weit hinaus, der von der ein oder anderen Stadt schon im Internet realisiert wurde. „Wir wollen die Eigeninitiative der Bevölkerung stärken, nicht immer nur nach der Verwaltung zu rufen, wenn etwas nicht so ist, wie man es haben will.“ meint Baldin. „Da müsste man mal was tun ... - das wollen wir nicht mehr gelten lassen. Unser Motto bei **unserAC.de** ist: Du bist man – also ran!“. Getreu diesem Motto hilft **unserAC.de** beim Engagieren. In der zentralen Karte der Plattform wird die kleine oder große Idee als eine Initiative eingetragen. So ist sie für andere Nutzer leicht zu finden. Unterstützer und Mitstreiter können auf diese Weise einfach mobilisiert und Ideen leichter umgesetzt werden.

Der Anstoß zur Entwicklung von **unserAC.de** geht auf das Szenarienprojekt heimat2035 (link) der Aachener Stiftung Kathy Beys vor zwei Jahren zurück. Bei den rund 280 Gesprächen, die während der Erstellung der Szenarien geführt wurden, haben viele Gesprächspartner ihren Wunsch nach mehr Teilhabe am öffentlichen Leben und an politischen Entscheidungen mitgeteilt. Sie suchten nach mehr Möglichkeiten, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Diesem Wunsch trägt unserAC.de Rechnung.

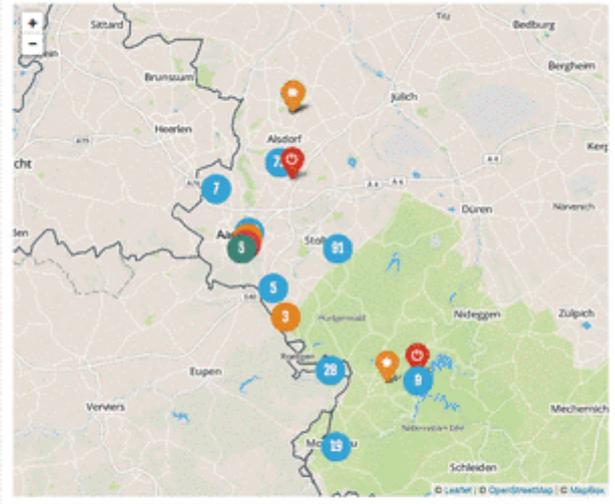
Logo: unser AC.de | Blog | Das Projekt | Mach mit! | Login | Aachener Stiftung Kathy Ays

Suche: |

Da müsste MAN mal was tun...

Du bist MAN. Also ran!

Initiativen | Rats-Infos | Vereine | Veranstaltungen



Neue Initiativen

- ↳ **Trinkwasserhahn am Eisengarten**
Es gibt einen Trinkwasserhahn am Eisengarten Unkulmerstr./DeutscheBank. Aus diesem Hahn lässt sich...
- ↳ **Initiative für mehr induktive Höranlagen in der Region Aachen**
Hörschädigung Die Hörbeeinträchtigung ist eine unsichtbare Behinderung, aber sie erschwert das...
- ↳ **Webseite über Woffelsbach**
Eine Webseite, die lebendig über einen Ort mit 500 Einwohnern berichtet.

Alle Initiativen

➔ Jetzt eigene Initiative starten

Kommende Veranstaltungen

- 04.10.2014 09:00 | Aachen
3. Aachener Fahrradtag
- 06.09.2014 17:00 | Aachen

Neue Vereine

- Geprägt 2014 | Baesweiler
Informationen aus Baesweiler
- Aachen

Aktuell beratede Ratsinfos

- 05.06.2014 | Monchau | Offen
Änderung des Bebauungsplans von Mützenich
- Planungsausschuss der Stadt Monchau, 0.

Screenshot von www.unserac.de

Wahlchecker zur Kommunalwahl am 25.5.2014

Zur Kommunalwahl 2014 am 25.5.2014 hat die Stiftung wieder einen Wahlchecker programmiert. In Zusammenarbeit mit dem Aachener Zeitungsverlag ([Aachener Zeitung](#) und [Aachener Nachrichten](#)) sowie dem [Bildungsbüro der StädteRegion Aachen](#) wurden für die Kommunen Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath und Stolberg Thesen zur Wahl des Stadtrates formuliert. Für die Wahl des Stadtrates in Aachen und des StädteRegionstages kamen die Thesen von der Regionalredaktion von AN/AZ.

Die zur Wahl stehenden Parteien und Gruppierungen konnten die Thesen mit Zustimmung, Ablehnung oder neutral bewerten. Beim Wahlchecker können die Teilnehmer nun ihrerseits die Thesen mit ja, nein oder neutral beantworten. Nach der Antwort auf die letzte These wird als Ergebnis die eigene Übereinstimmung mit den hinterlegten Thesen der zur Wahl stehenden Parteien und Gruppierungen angezeigt. Selbstverständlich soll der Wahlchecker keine Wahlempfehlung geben. Aber eine Orientierung und eine Aufforderung zur weitergehenden Beschäftigung mit der Kommunalwahl ist er allemal.

www.wahlchecker.de

Faktor X Siedlungen in Inden und Eschweiler-Dürwiß

In Inden liegt das Faktor X Wohngebiet „Seeviertel“ auf Kurs, ebenso zielstrebig geht es mit den „Neuen Höfen Dürwiß“ in Eschweiler weiter. In beiden Wohngebieten wird die Offenlage des Bebauungsplanes vorbereitet, so dass erste baureife Grundstücke im Spätherbst 2014 verkauft werden können. Derzeit wird ein Bauhandbuch für das Seeviertel Inden erarbeitet. In diesem Handbuch wird erläutert, wie die Faktor X Philosophie beim Bau der Häuser ganz konkret umgesetzt werden kann. Das Ziel ist, die Siedlung mit weniger als der Hälfte der sonst üblichen Ressourcen zu erreichen und zu betreiben. Aus diesem

Grund wird die Infrastruktur der Siedlung ebenso optimiert wie die Bauweise und die Haustechnik. Beim Bau der Infrastruktur werden große Mengen Ressourcen durch den weitgehenden Einsatz von Recyclingmaterial eingespart. Dieses fällt derzeit beispielsweise beim Rückbau der Siedlung Pier an, die dem Tagebau Inden weichen muss. Ebenso optimiert wurden die Versorgungsleitungen. Weil die Häuser durchweg gut – wenn nicht hervorragend – isoliert werden, wird im Seeviertel wenig Energie benötigt. Das Verlegen von Gasleitungen lohnt sich daher kaum, zu groß wäre auch der Ressourcenaufwand für die Leitungen und das Verlegen. Beheizt werden die Häuser mit Wärmepumpen, die allerdings mit regenerativ erzeugtem Strom betrieben werden. Auf diese Weise kann eine annähernd CO₂-freie Beheizung realisiert werden. Für die Häuser selbst wird eine holzbasierte Konstruktion empfohlen, mit etwas mehr Aufwand erreicht jedoch auch eine „massive“ Konstruktion den angestrebten Faktor zwei an Ressourceneinsparung. Auf den Webseiten der Wohngebiete finden sich weitere Informationen.

www.inden-seeviertel.de

www.neue-hoefe-duerwiss.de

Nachhaltigkeit beim Bischof - Veranstaltung am 20.5.2014

Der „Große Runde Tisch“ des Bischofs von Aachen ist eine Initiative des Aachener Bischofs mit der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, der DGB-Region NRW Süd-West, der evangelischen Kirchenkreise Aachen und Jülich, der Handwerkskammer und Industrie und Handelskammer Aachen, dem ZLW/IMA der RWTH Aachen und dem VUV Aachen. Der runde Tisch beschäftigte sich 2012 und 2013 auf seinen Sitzungen mit dem Thema „Nachhaltigkeit“. „Der verantwortungsbewusste Umgang mit den begrenzten Ressourcen unserer Erde ist eine Herausforderung für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik – auch in unserer Wirtschaftsregion.“ schreibt Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff in seiner Einladung zu „Nachhaltig? geht doch!“, einer Veranstaltung des „Großen Runden Tisches“ zum schonenden Umgang mit Ressourcen in den Bereichen Mobilität, Bau und Produktion am Dienstag, den 20. Mai 2014 von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr in den Räumen der IHK, Theaterstraße 6-10 in Aachen. Die Veranstaltung ist öffentlich, über Ihren Besuch würden wir uns freuen.

Das Programm finden Sie hier: www.aachener-stiftung.de/einladung_bischof

Neues FactorY /-IN

Mit dem Thema Geschlechterverhältnisse beschäftigen sich zahlreiche Institutionen, Institute und Projekte. Abseits von stereotypen Vorstellungen weisen ihre Forschungen und Erkenntnisse in die gleiche Richtung: Die Vielfalt zusammenarbeitender Menschen erhöht ihre Akzeptanz, Kreativität und mithin ihre Fähigkeiten und damit auch die ihrer Organisationen und Unternehmen. Doch in der Praxis sind die Geschlechterverhältnisse vielerorts zementiert, die Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten verändern sich kaum. Um den Blick auf die Möglichkeiten zu mehr Nachhaltigkeit durch mehr Geschlechtergerechtigkeit zu lenken, trägt das neue FactorY eine Reihe von Erkenntnissen, Phänomenen und Positionen zusammen: über Gender und Nachhaltigkeit, zu Prinzessinnenzahnpasta und Piratensuppe, über ressourcenleichtes Shopping, über indische Baumwollproduzenten, Karriereaussichten für Nachhaltigkeitsmanagerinnen, notwendige Perspektivenwechsel, Weibewirtschaften und die Pionierin Rachel Carson.

Den Titel des factory-Magazins bildet das beziehungsreiche Anhängsel /-IN. Wie immer sind einige Beiträge im Themenbereich online zu finden. Doch schöner gestaltet, mit Wordcloud, Zahlen und Zitaten sind sie angenehmer im PDF-Magazin auf iPad und Co. oder auf dem Monitor zu lesen. Wir wünschen viel Freude damit und – empfehlen Sie factorY weiter.

www.factorY-magazin.de



Thema

/-IN

Es geht um Gerechtigkeit: Prinzessinnenzahnpasta und Piratensuppe Ressourcenleichter shoppen Übrig bleiben Witwen und Waisen Männer lassen Frauen den Vortritt – noch Perspektivenwechsel: Neue Wohlstandsmodelle, Livelihood und Gutes Leben
 Weibewirtschaft Wie löst man eine uneigennützig soziale Bewegung aus? Mehr Leben mit weniger Arbeit

Deutscher Rohstoffeffizienzpreis 2014 ausgeschrieben

Auch in diesem Jahr ist der Deutsche Rohstoffeffizienzpreis des [Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie](#) ausgeschrieben worden. Mit dem „Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis“ werden Unternehmen bis 1.000 Mitarbeitern und Forschungseinrichtungen für die Entwicklung und die Umsetzung von rohstoff- und materialeffizienten Produkten, Prozessen, aber auch Dienstleistungen ausgezeichnet. Der Preis ist für Unternehmen mit vier mal 10.000 Euro dotiert, Forschungseinrichtungen bewerben sich um einmal 10.000 Euro.

Der Bewerbungsschluss ist am 23. September 2014. Die Aachener Stiftung ist – wie seit Beginn der Ausschreiben des Preises – in der Jury vertreten.

Hier geht es zur [Ausschreibung](#) bei der DERA

Dieser Newsletter wird herausgegeben von

Aachener Stiftung Kathy Beys

ViSdP: Klaus Dosch, Aachener Stiftung Kathy Beys
 D-52062 Aachen
 Schmiedstraße 3
 Tel. +49-(0)241-40929-0
 Fax +49-(0)241-40929-20
info@aachener-stiftung.de

Newsletter abbestellen

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an info@aachener-stiftung.de.